

Meyers auf Titelkurs

Der compasscup geht in die entscheidende Phase. Mit Ehrgeiz und Erfahrung will Corinne Meyer, Skipperin des Regattaverains Brunnen, die Saison zuoberst auf dem Podest beenden.

Marco Wölfli Martin Tschupp

Der Zürichsee ist die Heimat-Basis des compasscup. Fünf der acht Regatten finden dort statt und auch die meisten Teams kommen aus dieser Region. Doch in der aktuellen Zwischenrangliste triumphiert die Innerschweiz: Mit vier Lausiegen und einem fünften Rang ist der Regattaverain Brunnen deutlicher Leader. Gesegelt wird die Onyx des RV Brunnen von Corinne Meyer, ihrem Bruder Adrian Meyer und Aldo Meyer, der allerdings nicht verwandt ist. Das Trio gehört zu den Urgesteinen bei Onyx-Regatten. Zwischen 2008 und 2010 gewannen sie jeweils die Klassenmeisterschaft und 2014 triumphierten sie

beim Ruf-Cup, wie der compasscup früher hiess. Die lange Erfahrung sieht Skipperin Corinne Meyer deshalb auch als grössten Vorteil ihres Teams: «Wir sind perfekt eingespielt und ergänzen uns mit unseren Fähigkeiten.» Mit dem Schiff seien sie in all den Jahren fast zusammengewachsen. Auch wenn die Onyx eine Einheitsklasse ist, sei das Gespür beim eigenen Boot viel besser als bei anderen, erzählt Meyer.

Segeln verlernt sie nicht

Trotz der Routine der drei Meyers ist der tolle Saisonstart inklusive Gewinn der Klassenmeisterschaft keine Selbstverständlichkeit. Letztes Jahr segelte Corinne Meyer aufgrund der Geburt ihrer Tochter nur wenige

Regatten. Bevor der compasscup im April mit dem Zürcher Frühlingspreis startete, hatte die Meyer-Crew nur gerade eine Stunde trainiert. Das hinderte sie nicht, die ersten vier Regatten zu gewinnen. «Onyx-Segeln ist ein bisschen wie Velofahren, das verlernt man nicht so rasch», sagt Meyer. Dazu kommt, dass Corinne Meyer Regatta erprobt ist, wie kaum ein anderer compasscup-Segler. In ihrer Jugend segelte sie Laser und 470er und war Teil des Swiss Sailing Teams. Später konzentrierte sie sich auf Matchrace. «Bei Regatten bin ich immer noch ehrgeizig, das kann ich nicht ablegen», sagt Meyer. Trotzdem ist der compasscup für sie in erster Linie Segelvergnügen. Insbesondere nach den Regatten schätzt Meyer den Freizeit-Aspekt: «Im Gegensatz zu früher muss ich keine Lauf-Analysen machen oder eine Jogging-Runde drehen, sondern kann gemütlich ein Bier trinken.» Während der kommenden Regatten dürfte es für die Crew des RV Brunnen aber nicht allzu gemütlich werden, schliesslich ist der Titel noch nicht in trockenen Tüchern. Corinne Meyer weiss das selber am besten. 2015 gewann sie ebenfalls die ersten vier Regatten, danach brach sie ein und musste sich am Ende mit Rang zwei begnügen. «Das war ärgerlich und soll uns nicht noch einmal passieren», kündigt sie entschlossen an. Nach dem Uristiercup in Flüelen (nach Redaktionsschluss) verbleiben noch zwei



Regatten: Der Bächau-Cup Ende August und der Herbstpreis im September in Zürich. Spätestens dort wollen sich die drei Meyers den Titel sichern.

Die Klassenmeisterschaft haben Corinne Meyer, Adrian Meyer (links) und Aldo Meyer für sich entschieden.

www.compasscup.ch

